

## HansePol - neue Wege durch Kunst

agitPolska freut sich, im Rahmen der altonale8 dem Hamburger Publikum ein besonderes Kulturerlebnis bieten zu können. Eine Ausstellung mit Begleitprogramm, die das Gastland Polen auf eine ungewöhnliche Art vorstellen und näher bringen wird. Ziel des Projektes ist es, einen lebendigen Dialog zwischen den Besuchern, den einzelnen Künstlern und den Kunstwerken selber, die während der Ausstellung als kulturelle Botschafter fungieren, herzustellen. Gerade ein lebendiger kultureller Austausch kann den Weg für neue Verbindungen und Ansichten ebnen. Daher plant agitPolska nicht einfach nur Kunst zu zeigen, sondern lädt auch am Abend zu zahlreichen Events in den Räumen des alten Karstadtgebäudes in der „Großen Bergstrasse“: Mitten in Hamburg, in einem besonderen Stadtviertel, in einer Stadt, deren Vergangenheit und auch Zukunft durch den Fluss und den Handel geprägt ist.

An diesem Ort, Symbol für Handel und Konsum, möchten wir die Idee der Hanse ganz neu beleben; es soll ein Gütertausch der Ideen entstehen. Darum haben wir junge und außergewöhnliche KünstlerInnen aus Danzig, Hamburg und Bremen eingeladen, um mit uns den Startschuss für eine ganz neue Form von Hanseverbindung zu setzen. In den Räumen, die ihre ursprüngliche Funktion verloren haben und nicht ganz frei von ihrer Vergangenheit sind, jedoch frei genug für neue Ideen und Konzepte, sollen die ersten Bande für einen ungewöhnlichen Kulturaustausch gewoben werden. Dabei ist es uns besonders wichtig, das Polen als Gastland fungiert, das Zusammentreffen der Kulturen jedoch in Hamburg stattfindet und somit per se eine Grundbedingung für einen Gedankenaustausch gewährleistet ist, der das Heimische mit neuen Augen sehen lässt und das Fremde zum ehemals Fremden werden lässt. Dieser Dialog soll nicht in Hamburg enden, sondern danach als lebendiger Prozess weitergeführt werden. Aus dem „Hansepol“ soll eine kulturelle „Hanseachse“ werden, eine neue und ungewöhnliche Kulturallianz, die in der Zukunft durch weitere Projekte gefestigt und ausgebaut werden soll. So plant agitPolska verschiedene Ausstellungsprojekte, die an die aktuelle Ausstellung anknüpfen werden. Wir möchten aber auch, dass durch diese Zusammenkunft unseren KünstlerInnen die Möglichkeit geboten wird, neue Kontakte aufzubauen, um daraus heraus ebenfalls weitere Projekte entwickeln zu können.

In Hamburg wird für die Zeit der altonale8 ein für jeden zugänglicher und öffentlicher Raum geschaffen, der jederzeit betretbar ist und jenseits vom „white-cube“ der gängigen Galerie- und Ausstellungsräume funktioniert, sondern zum erleben und flanieren einlädt

und damit nicht nur den gängigen Ausstellungsbesucher anspricht. Um diesen Ort zu schaffen, haben wir KünstlerInnen eingeladen, die in Ihren Werken mit den Brüchen von privater und öffentlicher Sphäre spielen und in einer oft geradezu verspielten und teilweise respektlosen Art und Weise altbekannte Icons verwenden. Aus diesen Brüchen entsteht jeweils eine neue und ungewöhnliche Präsenz im Raum, über die der Besucher durchaus „stolpern“ soll und wird. Dabei wird manchmal die Romantik einer Hafenstadt aufgebrochen, das Private zum Öffentlichen und Erinnerung neu zusammengebaut. Manche Werke werden sich leise entfalten, während andere Werke gezielt mit lauten Trash-Elementen spielen. Allen Objekten ist jedoch eine einzigartige Subtilität gemein, die sich ihren Raum nimmt und anregend wirkt. Um dieses Erleben für den Besucher physischer gestalten zu können, haben wir uns entschieden, in dieser Ausstellung vor allem skulpturale Werke zu zeigen, die durch Videoarbeiten ergänzt werden. Gezeigt werden Arbeiten von: Dominika Skutnik (Gdan'sk), Alicja Karska (Gdan'sk), Aleksandra Went (Gdan'sk), Anna S. Sadowska (Gdan'sk), Anja Fußbach (Bremen), Tobias Lange (Bremen), Tom Diekmann (Bremen), Kinki Texas (Bremen), Henrik Eiben (Hamburg), SiriusMo (Berlin), Mikado (Berlin), Janek Grahmann (Hamburg/Berlin), Akitoshi Mizutani (JPN/Berlin), Uwaga Inwazja!!! (Gdan'sk), ?ukasz Chrobok (Hamburg), Roland Doil (Hamburg), Anna Witkowska und Adam Witkowski (Gdan'sk), Anna Orbaczewska-Niedzielska (Gdan'sk) und Christoph Faulhaber (Hamburg).

Die Schirmherrschaft über die Ausstellung hat das Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg übernommen, welches sich auch finanziell an der Ausstellung beteiligt. Außerdem freuen wir uns, dass die Ausstellung „HansePol“ in Zusammenarbeit mit artitude e.V., der altonale GbR, dem Baltic Sea Cultural Centre, dem Verein Vitalisierung Große Bergstraße / Neue Große Bergstraße e.V. und realisiert wird.

Unterstützt wird die Ausstellung und das Rahmenprogramm durch:  
art\_serv\_net, Baltic Sea Cultural Centre in Danzig, Stadt Danzig, ECE  
Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG, Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg, Hapag-Lloyd, Kulturbehörde Hamburg, H-BAU Technik GmbH, Polnisches Kulturministerium im Rahmen des Programms: „Promotion der Polnischen Kultur im Ausland“, Firma mediapool Veranstaltungstechnik, Berlin, Gut Wulksfelde und Firma Zoom, Bremen.